

# Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

**Mittwoch, 4 Februar 2015**

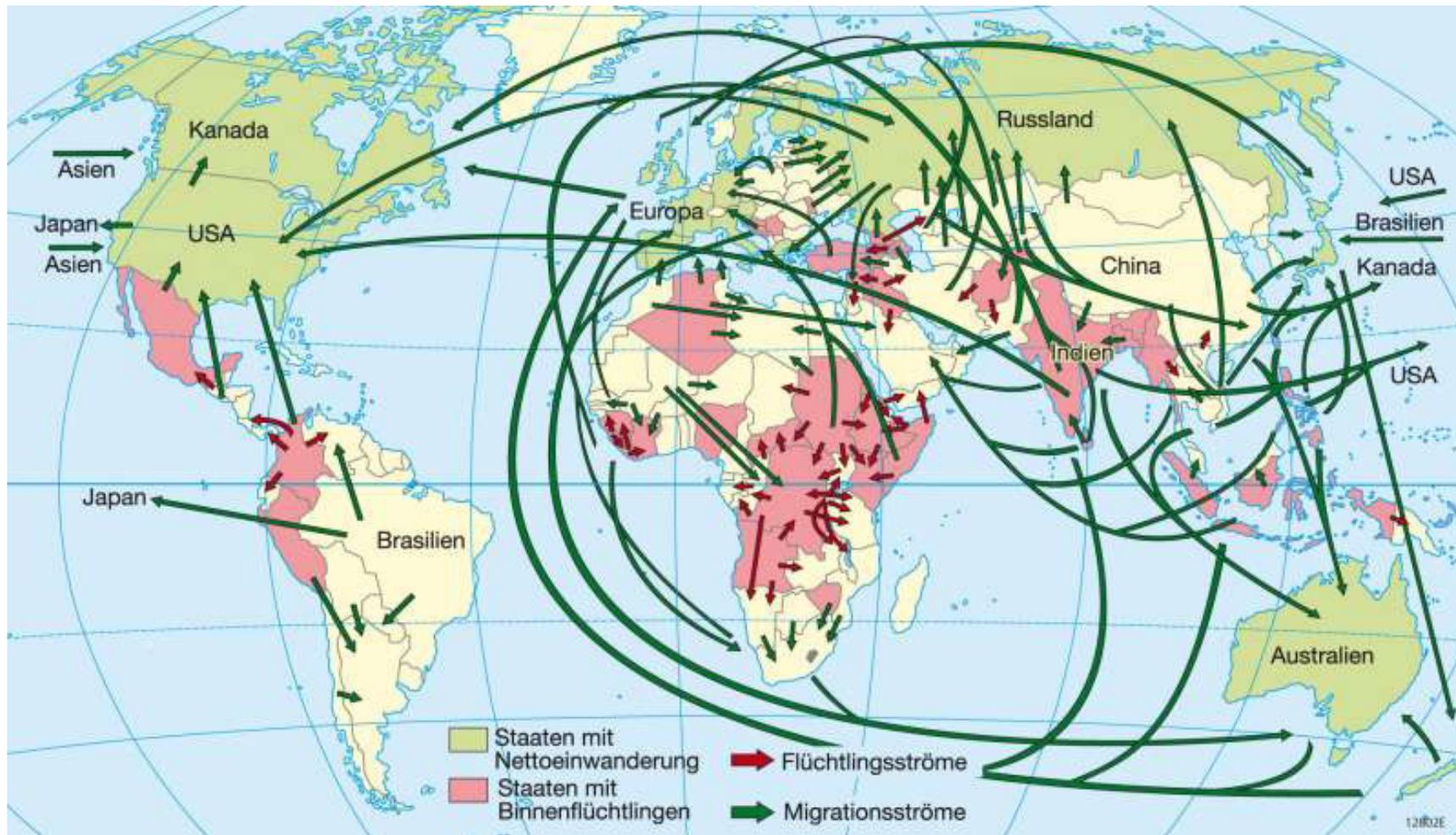
**Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung Essen in Essen-Werden**



Peter Renzel  
Geschäftsbereichsvorstand Jugend, Bildung und Soziales

ESSEN

# Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft



Peter Renzel  
Geschäftsbereichsvorstand Jugend, Bildung und Soziales



# Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

## Internationale Flüchtlingssituation

- Nach Syrien (3 Mio Flüchtlinge) und Afghanistan (2,7 Mio) sind Somalia (1,1 Mio), der Sudan (670.000), der Südsudan (509.000), die Demokratische Republik Kongo (493.000), Myanmar (480.000) und der Irak (426.000) die Länder, aus denen die meisten Menschen in andere Länder fliehen.
- Rund **1,8 Mio Flüchtlinge** leben in der autonomen Region Kurdistan im Nord-Irak.
- Die allermeisten Flüchtlinge werden in direkt Regionen bzw. in den Nachbarländern aufgenommen.
- **Pakistan**, das **1,6 Millionen afghanische Flüchtlinge** beherbergt, ist in absoluten Zahlen das größte Aufnahmeland.
- Andere **große Aufnahmeländer** sind der **Libanon (1,1 Millionen Flüchtlinge)**, der **Iran (982.000)**, die **Türkei (824.000)**, **Jordanien (737.000)**, **Äthiopien (588.000)**, **Kenia (537.000)** und der **Tschad mit 455.000** Flüchtlingen.
- **Deutschland: 2013 (127.000), 2014 (202.000) und 2015 (230.000)**

Peter Renzel  
Geschäftsbereichsvorstand Jugend, Bildung und Soziales

The logo for the city of Essen, consisting of the word "ESSEN" in white capital letters on a dark blue square background.

## Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

### Sachstand

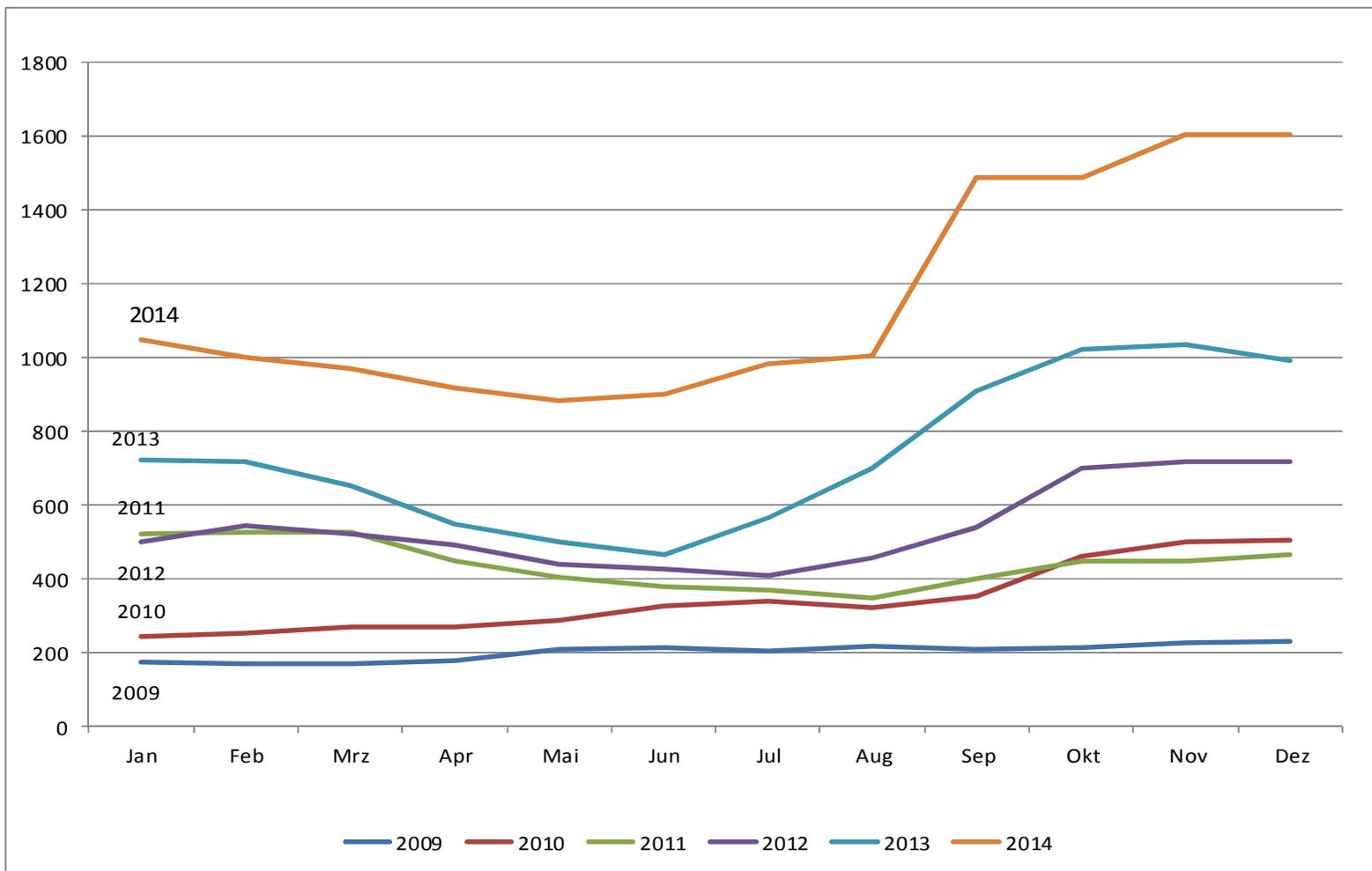
### Entwicklung der Asylbewerberzahlen in Deutschland

Jahr	Asylanträge	Erstanträge	Folgeanträge
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
<b>2015</b>	<b>230.000 - erste Prognose, Tendenz eher steigend</b>		

# Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

## Sachstand

### Asylbewerber in den Essener Übergangwohnheimen



## Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

### Sachstand

### Asylbewerber in den städtischen Übergangsheimen

### Entwicklung seit dem 31.01.2009 bis 09.12.2014

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jan	175	244	523	499	722	1.048
Feb	170	250	525	541	716	998
Mrz	169	268	524	520	651	970
Apr	176	270	447	491	549	919
Mai	206	284	404	439	498	884
Jun	210	325	378	426	463	901
Jul	205	340	370	409	563	982
Aug	217	321	348	455	703	1.003
Sep	206	350	400	538	907	1.489*
Okt	214	458	446	699	1003	1.485*
Nov	226	498	448	719	1034	1.604*
Dez	228	503	465	715	990	1.604*

\* Seit September 2014 wird eine Platzkapazität für 530 Personen der Stadt Essen angerechnet. (Noteinrichtung des Landes im Opti-Gewerbepark)

### Zentrale Ratsbeschlüsse in 2013, Februar 2014 und März 2015

- Die Verwaltung wird beauftragt, die **Asylbewerber**, die durch einen Asylerstantrag der Stadt Essen zugewiesen werden und deren Perspektive ein dauerhaftes Verbleiben in Essen aufzeigt, **schnellstmöglich in Wohnungen zu vermitteln** und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in den Stadtteilen zu ermöglichen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, alle **Asylbewerber aus den sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“**, sofern sie der Stadt Essen durch das Land als Erstantragsteller zugewiesen werden oder als Folgeantragsteller direkt nach Essen kommen, und deren Asylantrag somit keine Aussicht auf Erfolg hat, **in Unterkünften unterzubringen**.
- Die dafür in Frage kommenden Standorte der Unterkünfte können **außerhalb von Siedlungsbereichen** liegen und sind als temporäre Einrichtungen auch unter Kostenaspekten zu überprüfen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die 2014 neu einzurichtenden **Übergangswohnheime mit einer 24-Stunden-Betreuung** zu betreiben und diese 24-Stunden-Betreuung ab dem 01.01.2015 auf alle anderen Übergangswohnheime zu übertragen.
- Im **März 2015** wird der Rat über weitere Übergangswohnheime und über die Zukunft der Behelfseinrichtungen beschließen.

## Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

### Asylbewerber in den städtischen Übergangwohnheimen

<b>Belegung der Asylbewerberunterkünfte (ohne Opti-Gewerbepark)</b>	
<b>Stand 01.02.2015</b>	
<b>gesamt</b>	<b>1278*</b>
davon aus Serbien	564
Mazedonien	204
Bosnien-Herzegowina	45
Syrien	124
Kosovo	128
Russische Föderation	30
Afghanistan	33
Guinea	28
Albanien	42
Eritrea	30
Irak	24
aus weiteren 27 Staaten	

\*941 Asylbewerber (73,6%) kommen aus den Westbalkanländern, davon 813 (63,6%) aus den „Sicheren Herkunftsstaaten“ Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina

### Grundlagen der Bedarfsprognose für 2015

- **Die Winterwanderung aus den „Sicheren Herkunftsstaaten“ Serbien und Mazedonien ist ungebrochen hoch.** In jedem Jahr reisen weniger Asylbewerber nach den abgelehnten Asylanträgen aus.
- **Zunahme der Aufnahme aus anderen Krisenregionen** (Syrien, Afghanistan, Irak, Westafrika)
- **Prognose** des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge **für 2014 betrug 200.000 Asylbewerber, für 2015 insgesamt 230.000 Asylbewerber (Tendenz eher noch steigend)**
- Verteilung gemäß Königssteiner Schlüssel für 2015: **NRW 21,22 % (48.806), Essen 3% (1.464)**
- **Syrische Kontingentflüchtlinge** - Flüchtlinge mit besonderem Schutzbedarf - werden verstärkt in Deutschland aufgenommen.

## Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

### Prognose für Essen

#### Kapazitätsbedarf Unterbringungsplätze 2015

Asylbewerber in den städtischen Unterkünften am 31.12.2014	1.068 Personen
Prognostizierte Zuweisung bis Dezember 2015 bei 230.000 Asylbewerbern	+ 1.460 Personen
Syrische Flüchtlinge im Rahmen der humanitären Aufnahme (Kontingentflüchtlinge) - <b>Aufnahme Februar/März 2015</b>	+ 140 Personen
<b>Gesamtzahl</b>	<b>2.668 Personen</b>
Abzüglich erwarteter Auszüge (Folgeantragsteller, Rückreise ins Heimatland)	- 340 Personen
Abzüglich Vermittlung in Wohnraum	- 550 Personen
<b>Gesamtzahl der unterzubringenden Flüchtlinge im Jahr 2015 (Höchststand ab November/Dezember 2015)</b>	<b>1.778 Personen</b>

## Kapazitätsbedarf zum Herbst 2015

Vorhandene Plätze in Übergangwohnheimen	780
Vorhandene Plätze in Behelfseinrichtungen	540
Bestehende Unterbringungskapazitäten	1.320
Kapazitätsbedarf 2015 (s. o.)	1.778
<b>Szenario I: Fehlende Unterbringungskapazitäten</b>	<b>458</b>
<b>Szenario II: Fehlende Unterbringungskapazitäten</b>	<b>998</b>

## Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft

### ▪ Szenario I

Unter Berücksichtigung der Zuwanderungsbewegungen im Jahresverlauf werden die vorhandenen Platzkapazitäten voraussichtlich bis Juli 2015 ausreichen; Die errechneten zusätzlichen Unterbringungskapazitäten werden ab Juli/August 2015 benötigt – aufgrund der regelmäßig unterjährig erfolgenden Ein- und Auszüge und der Erfahrungen aus den Vorjahren kann davon ausgegangen werden, dass **zusätzliche Unterbringungskapazitäten von 458 Plätzen** den Bedarf decken könnten.

### ▪ Szenario II

Es war geplant, dass für die zeitlich befristeten Behelfseinrichtungen mit 540 Plätzen schnellstmöglich normale Platzkapazitäten in Übergangwohnheimen geschaffen werden. Wenn **die 540 Plätze der 5 Behelfseinrichtungen** (Dilldorf, Frintrop, Stoppenberg, Haarzopf und Nordviertel) entfallen, **werden insgesamt 998 Plätze bis zum November/ Dezember 2015 benötigt.**

### **Anmerkung:**

Die geplante Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes auf dem ehemaligen Kutel-Gelände hat auf die notwendigen weiteren Platzkapazitäten keine Auswirkungen, die dortige Platzkapazität ist insgesamt bereits eingerechnet.

## Vermittlung in Wohnraum

Nach der Unterbringung im Übergangwohnheim können die Asylbewerber (bei entsprechend günstiger Prognose hinsichtlich ihres Wohn- und Sozialverhaltens und ihres ausländerrechtlichen Status) möglichst schnell eine Privatwohnung beziehen.

- **In 2013 wurden 48 Haushalte mit 136 Personen in Wohnungen vermittelt.**
- **In 2014 wurden bereits 464 Personen in Wohnungen vermittelt.**

Die Wohnungsvermittlung wird weiterhin schwerpunktmäßig umgesetzt.

Dafür benötigen wir **IHRE** Unterstützung!! Jetzt!!

# Vermieten Sie Wohnraum – helfen Sie Flüchtlingen!!

Wenden Sie sich bitte mit Ihren Angeboten  
an unsere Beratungsstelle:

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
nehmen Ihre Angebote gerne entgegen und  
stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung!

ESSEN

Stadt Essen

Wohnraum für Flüchtlinge

0201- 88-50124

0201- 88-50243

0201- 88-50245

Mail: [wohnraum-fuer-fluechtlinge@essen.de](mailto:wohnraum-fuer-fluechtlinge@essen.de)



## Flüchtlinge – Herausforderung und Aufgabe der Stadtgesellschaft



**Vielen Dank !**

ESSEN